

Verkehrserziehung

- Verkehrspuppenbühne
- Bus-Schule
- ADAC-Tag „Achtung Auto“

Verkehrserziehung an der Reinoldi-Sekundarschule

Ein Verkehrskonzept bedeutet nicht nur Wissen und Kenntnisse. Vielmehr geht es auch darum, Einstellungen und Haltungen zu vermitteln. Wichtige Bausteine an dieser Schule sind die Verkehrspuppenbühne, Busschule und der ADAC-Tag.

I. Verkehrspuppenbühne der Polizei Dortmund

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes der Verkehrspuppenbühne werden die Schulklassen durch den zuständigen Bezirksbeamten der Polizei abgeholt und zur Verkehrspuppenbühne begleitet. Auf dem Weg werden praktische Übungen im Straßenverkehr und an bzw. in öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt, um dann im Anschluss das verkehrspräventive Theaterstück in der Verkehrspuppenbühne im Westfalenpark zu erleben.

Für Fünftklässler wird darüber hinaus eine Vor- oder Nachbereitung des Theaterstückes durch den jeweils zuständigen Verkehrssicherheitsberater in der Schule im Rahmen des Unterrichts durchgeführt. Die Verkehrspuppenbühne basiert auf einem bundesweit einzigartigen Präventionskonzept, das in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern, seit nunmehr über 12 Jahren erfolgreich durchgeführt wird. Eine wichtige Aufgabe der Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrspuppenbühne besteht darin, Kinder und Jugendliche durch emotionales Erleben für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Sie sollen auf die aktive Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet und somit Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern reduziert und schwere Unfallfolgen minimiert werden.

II. „Bus-Schule“ der DSW21

Das Angebot bietet Lehrerinnen und Lehrern der Dortmunder Schulen ein verkehrspädagogisches Komplettdprogramm und richtet sich auch an Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen. "BusSchule" ist ein praxisorientiertes Verhaltens- und Sicherheitstraining für den richtigen Umgang in Bus und Bahn:

- Hilfestellung bei der Bewältigung des täglichen Schulweges
- Sensibilisierung für das richtige Verhalten an der Haltestelle und im Bus
- Förderung des eigenverantwortlichen Handelns durch Unfallprävention

III. ADAC-Tag „Achtung Auto“

Achtung Auto soll die Schülerinnen und Schüler für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisieren und ihnen in Form eigener praktischer Erfahrung - in Ergänzung zum theoretischen Unterricht - physikalische Gesetzmäßigkeiten spielerisch nahebringen.

Dabei erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass der Mensch einen "Anhalteweg" zum Stehenbleiben braucht. Sie erfahren, dass auch Fahrzeuge nicht sofort stehenbleiben können, sondern einen "Anhalteweg" haben, der in erster Linie von der Geschwindigkeit und der Reaktionszeit, aber auch von der Fahrbahnbeschaffenheit bestimmt wird. Sie erfahren, dass das Angurten und die Sitzerrhöhung im Auto für die Sicherheit der Fahrzeuginsassen unbedingt notwendig ist.